

Einführung

Fake it till you make it –
was sind eigentlich
Fake News?



**BITTE
WAS?!**
Kontern gegen
Fake und Hass

Die Unterrichtsidee ist Bestandteil des Themenhefts „Informationskompetenz“. Das gesamte Themenheft und die weiteren Themenhefte stehen Ihnen unter bitte-was.de zur Verfügung.

Fake it till you make it – was sind eigentlich Fake News?

Autorin

Sarah Heinisch

Zielgruppe/Umfang

Schulart: Sekundarstufe I,
Gymnasium
Klassenstufe: ab Klasse 6
Zeitumfang: 45 Minuten

Medien- und Materialbedarf

Beamer, Leinwand, Internetzugang, je nach Gegebenheiten vor Ort: PC, Tablets, Laptops

Kurzbeschreibung

Dieser Einstieg ist für eine erste Thematisierung von Fake News einsetzbar. Im Plenum und durch Gruppenarbeiten werden mögliche Gründe für die Verbreitung von Falschmeldungen gesammelt und beschrieben. Durch die Präsentation der Gruppenergebnisse werden erste Anhaltspunkte und Lösungsansätze herausgearbeitet, was aus einer Meldung eine Falschmeldung macht und wie diese erkannt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, sich selbst mit dem Begriff „Fake News“ auseinanderzusetzen und über das eigene Nachrichtenverhalten zu reflektieren.

Anschließend kann mit der Materialsammlung „Informationskompetenz“ weitergearbeitet werden.

Bildungsplanbezug mit Quellenangabe

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Deutsch

Medien

- ▶ Informationen aus Printmedien und digitalen Medien gewinnen und kriterienorientiert bewerten

Gemeinschaftskunde

- ▶ die Darstellung eines Ereignisses in unterschiedlichen Medien vergleichen (Umfang, Sachlichkeit, Aufmachung, Rezipienten)
- ▶ die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft erläutern (Information, Agenda-Setting, Herstellung von Öffentlichkeit, Ermöglichung der Teilhabe am öffentlichen Diskurs, Kritik und Kontrolle)

Ethik

Handeln in der medial vermittelten Welt

- ▶ Interessen und Bedürfnisse von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung identifizieren und bewerten (beispielsweise bezogen auf Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Wissen, Respekt)



Bildungspläne 2016 Gymnasium – Deutsch:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D/IK/7-8/01/03>, S. 38

Bildungspläne 2016 Sekundarstufe I – Deutsch:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D/IK/7-8-9/01/03>, S. 52

Bildungspläne 2016 Gymnasium – Gemeinschaftskunde:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK/IK/8-9-10/03/03>, S. 23

Bildungspläne 2016 Sekundarstufe I – Gemeinschaftskunde:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/GK/IK/7-8-9/01/02>, S. 17

Bildungspläne 2016 Gymnasium – Ethik:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH/IK/11-12-BF/04/01>, S.17

Bildungspläne 2016 Sekundarstufe I – Ethik:

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH/IK/7-8-9/03/01>, S. 21

Medienbildungsschwerpunkte

Kommunikation und Kooperation

- ▶ Neues Wissen rund um den Begriff „Fake News“ erlangen und hinterfragen
- ▶ Fake News erkennen und differenzieren können

Mediengesellschaft und -analyse

- ▶ Einfluss von Fake News auf die Gesellschaft
- ▶ Manipulation durch Fake News

Informationstechnische Grundlagen

- ▶ Auseinandersetzung mit Recherchen im Internet

Leitfragen und mögliche Antworten



Welche sozialen Netzwerke nutzt ihr? Wofür nutzt ihr die von euch genannten sozialen Netzwerke? Sind euch dort schon einmal Falschmeldungen begegnet?

Die Schüler/-innen können per Handzeichen Rückmeldung über die eigene Erfahrung in sozialen Netzwerken geben. Abgefragt werden die jeweils aktuellsten und meistgenutzten Netzwerke wie zum Beispiel Instagram, Snapchat, YouTube, Twitch, TikTok oder auch Twitter und Facebook. Jedes Netzwerk hat eine andere Funktion – beispielsweise dienen sie der Unterhaltung, der Selbstdarstellung, der Orientierung, aber auch der Information über Aktuelles. Entsprechend können hier verschiedene Erfahrungen mit Falschmeldungen genannt werden. Zum Beispiel können die Schülerinnen und Schüler auf Instagram auf falsche Werbeversprechen (z.B. Detox-Tees) oder auch bearbeitete Bilder gestoßen sein.



Wo informiert ihr euch über das aktuelle Geschehen? Woher bezieht ihr eure Nachrichten? Wie vertrauenswürdig schätzt ihr die jeweiligen Nachrichtenangebote ein?

Die Schüler/-innen nennen verschiedene Nachrichtenangebote, aus denen sie ihre Informationen zu aktuellen Ereignissen und Geschehnissen ziehen. Es können hier beispielsweise Plattformen wie Snapchat Discover, YouTube-Vorschläge, Nachrichten-Apps, Radiosender oder auch Zeitungen und Zeitschriften (und ebenso das Digitalangebot von Zeitungen und Zeitschriften) genannt werden.

Anhand individueller Kriterien schätzen die Schüler/-innen die Vertrauenswürdigkeit der jeweiligen Quelle ein und vergleichen sie: Welches Nachrichtenmedium bzw. Format genießt am meisten Vertrauen und warum? Kriterien können beispielsweise sein: Wer verfasst die Informationen (Journalist/-in oder Privatperson)? Welche Wortwahl wird verwendet? Werden Quellen und Belege aufgeführt? Welche Quellen gibt es? Etc.

? Was sind Fake News eigentlich?
Wie können diese definiert werden?

Falschmeldungen per se sind kein neues Phänomen, sie gab es bereits in der frühen Geschichte der Menschheit. Neu ist allerdings die Nutzung des Begriffs „Fake News“ im politischen Kontext. Das Video von explainity [Ⓐ] gibt Aufschluss über die Definition von Fake News und erklärt, warum es sie überhaupt gibt.

Die Stiftung Neue Verantwortung hat Fake News mithilfe einer Typisierung definiert. Der entscheidende Unterschied zwischen „Fake News“ und „News“ ist die Intention der Verbreitung: Werden die Rezipientinnen und Rezipienten absichtlich getäuscht oder in die Irre geführt?

Entsprechend sind folgende Inhalte per se keine Fake News:

- ▶ Poor Journalism [Ⓒ]: in der Regel nicht beabsichtigte Falschinformationen durch journalistische Fehler, darunter fallen:
 - ▶ Clickbaiting: Bewusst überspitzte Schlagzeilen und Teaser [Ⓒ], um Leser/-innen auf die Seite zu locken.
 - ▶ Ente/Falschmeldung: versehentliche Falschmeldung, die meist korrigiert wird.
- ▶ Satire: Übertreibung in der Darstellung politischer Themen als Mittel der Gesellschaftskritik, die satirische Absicht ist in der Regel erkennbar.

Als Fake News, also als eine bewusste Täuschung werden folgende Inhalte bezeichnet:

- ▶ Gezielte Desinformation: Verbreitung von falschen oder irreführenden Informationen, um einer oder mehreren Gruppen Schaden zuzufügen:
 - ▶ Missinterpretation: Dekontextualisierung und bewusst falsche Interpretation von zum Beispiel Zahlen und Fakten.
 - ▶ Falscher Inhalt: frei erfundene Inhalte.
 - ▶ Manipulierter Inhalt: Manipulation eigentlich wahrer Inhalte (z.B. Bildmanipulation).

Zu beachten ist aber, dass die Inhalte von Satire und Poor Journalism durchaus das

Potenzial haben, zu Fake News (im Sinne von Desinformation) zu werden.

(Aus https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/snv_fakten_statt_fakes.pdf, Seite 11.)

? Wie können Falschmeldungen identifiziert werden?

Auf Grundlage des SWR Fakefinders [Ⓓ] oder des Videos von so geht MEDIEN stellen die Schüler/-innen erste Lösungsansätze zusammen, wie Falschmeldungen identifiziert werden können.

▶ **Absender und Autor/-in überprüfen:**

Wer steckt hinter der Nachricht und dem Inhalt? Ist der Absender oder die Absenderin seriös und gibt es ein Impressum? Existiert die Autorin oder der Autor und ist die Person glaubwürdig?

▶ **Gestaltung der Schlagzeile:** Gibt es reißerische, überspitzte Titel, viele Großbuchstaben und mehrfache Satzzeichen? Dies spricht meist nicht für eine seriöse Quelle.

▶ **Datum der Veröffentlichung und Aktualität:** Wie aktuell ist die Meldung? Gab es eine ähnliche Nachricht bereits in der Vergangenheit? So kann beispielsweise bei verschiedenen Suchmaschinen nach der Aktualität der Nachricht gefiltert werden.

▶ **Quellen im Text:** Werden im Text überhaupt Quellen genannt? Gibt es mehrere, auch widersprüchliche Quellen? Belegen die Quellen die Nachricht?

▶ **Handelt es sich um eine Meinung oder eine Nachricht?** (Die Unterscheidung von verschiedenen Nachrichtenformaten wird erklärt von so geht MEDIEN [Ⓔ].)

▶ **Bilder und Videos:** Passen die verwendeten Bilder und Videos zum Text? Könnten diese vielleicht bearbeitet sein?

▶ Bilderrückwärtssuche von Google:

<https://images.google.de/>

▶ Für Videos mit dem YouTube DataViewer:

<https://citizenevidence.amnestyusa.org/>

▶ **Suche in geeigneten Suchmaschinen** nach der Meldung: <http://hoaxsearch.com/> oder <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>



[Ⓐ] **Fake News einfach erklärt:**
<https://youtu.be/06RS2M8N5uk>



[Ⓒ] **Poor Journalism** ist Englisch und steht für schlechten Journalismus.

[Ⓒ] Als **Teaser** bezeichnet man kurze Aufmacher, die zum Lesen anregen sollen.



[Ⓓ] **SWR Fakefinder:**
<https://swrfakefinder.de/>

[Ⓔ] **Richtig die Meinung sagen:**
<https://youtu.be/symrzLjublY>

Unterrichtsverlauf

Fake it till you make it –
was sind eigentlich
Fake News?

Zeitraumen 45 Min.

Medien/Arbeitsmaterial

Beamer, Leinwand, Internetzugang, je nach Gegebenheiten vor Ort: PC, Tablets, Laptops

Unterrichtsinhalt

Die Lehrkraft bringt eine aktuelle Meldung aus den Medien mit, die in der letzten Zeit veröffentlicht wurde, und fragt die Schüler/-innen nach ihrer Einschätzung: Ist diese Meldung wahr oder falsch? Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Nachricht wahr oder falsch ist – die Klasse kommt ins Gespräch über echte und falsche Informationen sowie die Gründe dafür. Die zuvor aufgeführten Impulsfragen können gesprächsleitend eingebracht werden und die Klasse an das Thema „Fake News“ heranführen.

Aktuelle Falschmeldungen finden sich zum Beispiel bei Mimikama: <https://www.mimikama.at/>.

Als digitale Alternative bietet es sich hier an, ein Padlet mit Links zu Falschmeldungen vorzubereiten. So hat man verschiedene Meldungen zur Auswahl, falls die mitgebrachte Meldung bereits einer oder mehreren Personen in der Klasse bekannt ist.

Anhand des Videos von ARD-alpha „so geht MEDIEN – Lexikon: Fake News“ (https://youtu.be/Pbu_NY-ED14) sollen die Schüler/-innen eine erste, eigene Definition von „Fake News“ herausarbeiten. Diese Definitionen werden gesammelt und anschließend besprochen.

Alternative 1: Die Lehrkraft erstellt ein eigenes Quiz (mit <https://minnit-bw.de>) mit Meldungen – wahr oder falsch – und lässt die Schülerinnen und Schüler in der Klasse gemeinsam rätseln.

Alternative 2: Die Lehrkraft erstellt ein kurzes Quiz im SWR Fakefinder for school (<https://schule.swrfakefinder.de/>); Informationen zum Fakefinder: <https://www.swr.de/unternehmen/medienkompetenz/Fakes-treffer-sicher-filtern-so-geht-s,fakefinder-100.html>). Dieses wird in Einzel- oder Gruppenarbeit von den Schüler/-innen durchgespielt. Anschließend werden Definitionen von „Fake News“ gesammelt und besprochen..

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, sich in Kleingruppen Lösungsansätze für das Erkennen bzw. das Überprüfen von Fake News zu überlegen.

Es werden auf Grundlage des Fakefinders oder des entsprechenden Videos von so geht MEDIEN (<https://youtu.be/8v0WeoDRt3Y>) weitere Lösungsansätze ergänzt, um Fake News identifizieren zu können.



Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse

Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Michael Zieher
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 2850-6
Fax: +49 (0)711 2850-780
E-Mail: beratungsstelle@lmz-bw.de

Dieses Materialpaket ist Teil
des Projekts #RespektBW

Projektleitung

Sebastian Seitner

Autorinnen und Autoren

Sarah Heinisch

Redaktion

Sophie Kitzmann
Stephanie Wössner
Fabian Karg

Gestaltung

www.cosmoto.com

Stuttgart, August 2020



Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Website www.lmz-bw.de.

Die Bildquellen aus den Unterrichtsmodulen sind im jeweiligen Quellenverzeichnis aufgeführt. Die Bilder werden unter Berufung auf die folgenden Paragraphen verwendet:

https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_51.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_60a.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_60b.html

Dies gilt auch für Screenshots und Standbilder aus Filmwerken.

Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir umgehend handeln.

Sonstige Illustrationen sind nicht frei zu verwenden.
Illustrationen: Shutterstock

Soweit Inhalte des Angebotes des LMZ auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ hierauf keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich das LMZ die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Das LMZ hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Verlinkungen auf die Webseiten Dritter, die außerhalb des Verantwortungsbereichs des LMZ liegen, würde eine Haftungsverpflichtung nur bestehen, wenn das LMZ von den rechtswidrigen Inhalten Kenntnis erlangte und es technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung dieser Inhalte zu verhindern. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

#RespektBW ist eine Kampagne der Landesregierung für eine respektvolle Diskussionskultur in den Sozialen Medien. Sie soll Kinder und Jugendliche aktivieren, für die Werte unserer Demokratie und ein gutes gesellschaftliches Miteinander einzutreten. Die Kampagne ist Teil des Impulsprogramms der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Staatsministeriums, in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, durch.

#RespektBW

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG


Na klar,
zusammen
halt...
Impulsprogramm
der Landesregierung


Baden-Württemberg